

Im Viertelfinale ist Schluss

TT: Westdeutsche Meisterschaften

Gütersloh/Kreis Höxter (syn). Ohne Medaillen sind die Tischtennis-Senioren des Kreises Höxter-Warburg von den Westdeutschen Meisterschaften aus Gütersloh zurückgekehrt. Immerhin bis ins Viertelfinale schafften es der Höxteraner Maik Engwer im Mixed, die Daseburgerin Gaby Daly und der Marsberger Gisbert Busch jeweils im Doppel.

Senioren 40: Der Menner Michael Koch und der Höxteraner Maik Engwer qualifizierten sich für das Hauptfeld. Koch gewann seine Vorrundengruppe, Engwer wurde in seiner Gruppe Zweiter. Während der Höxteraner im Achtelfinale dann Lospech hatte und gegen den späteren Vizemeister Guido Schmitz aus Neuss in drei Sätzen ausschied, kämpfte Michael Koch über fünf Sätze, musste dann aber doch weitere Hoffnungen begraben. Im Doppel kam das Erstrunden-Aus für das Duo nach einer starken Leistung in der Verlängerung des fünften Satzes. Im Mixed spielte sich Engwer zusammen mit Cornelia Kober mit einem Freilos in der ersten Runde und einem Sieg im Achtelfinale bis ins Viertelfinale vor.

Seniorinnen 40: Die Vördenerin Manuela Bäckeralf hatte sich als Nachrückerin für die Westdeutschen Meisterschaften qualifiziert. Im Einzel schied sie nach der Gruppenphase aus und auch im Mixed war in der ersten Runde nach einem spannenden Fünfsatz-Match Endstation.

Seniorinnen 50: »Ich wäre gerne aus der Gruppe herausgekommen, habe aber eine sehr schwere Auslosung erwischt«, fasst Gaby Daly vom TTV Daseburg ihren dritten Platz in der Vierergruppe

zusammen. Unter anderem musste sie gleich zum Auftakt gegen die spätere Westdeutsche Meisterin Jutta von Diecken aus Rheine an den Tisch. Im Doppel erreichte Daly mit Gaby Roth aus Bad Hennef das Viertelfinale. Im Mixed schied sie zusammen mit Bernd Wüstenbecker in fünf engen Sätzen in der ersten Runde aus.

Senioren 65: Bezirksmeister Gisbert Busch vom TTC Diemelthal hatte eine starke Vorrundengruppe erwischt, schlug sich aber ausgezeichnet. Mit 2:1-Siegen qualifizierte er sich für die Hauptrunde am Sonntag, verzichtete aber aufgrund der starken Schneefälle auf die erneute Reise nach Gütersloh. »Das war mir zu gefährlich«, erklärte der Marsberger, der im Hauptfeld eine gute Medaillenchance gehabt hätte. Gegen den späteren Westdeutschen Meister unterlag er in der Gruppe in einem spannenden Match im fünften Satz. Im Doppel schied er gemeinsam mit dem Ex-Driburger Friedbert Krawinkel nach gewonnenem ersten Spiel im Viertelfinale gegen die späteren Vizemeister aus.

Am kommenden Wochenende sind die **Jungen und Mädchen** des Kreises Höxter bei den Westdeutschen Meisterschaften gefordert. Bei den Jungen sind die Berghheimer Till Hübner und Nils Rayczik am Start. Bei den Mädchen sind mit Sophie Krenzke, Miriam Thiele und Amelie Pucke gleich drei Berghheimerinnen nominiert. Dazu gesellt sich die Vize-Berzirksmeisterin Linda Müller vom TTV Daseburg. Thiele und Pucker dürfen im Januar noch mal bei den Westdeutschen Meisterschaften der A-Schülerinnen aufschlagen



Viele Höhenmeter sind gleichbedeutend mit einer schönen Panoramastrecke: Carsten Drilling hat seine Laufsaison in Südafrika beim

Ultra Trail Cape Town beendet und schließt schon jetzt eine Wiederholung 2018 nicht aus. Foto: Sportograf

Saisonfinale in Südafrika

Brakeler Carsten Drilling läuft den Ultra Trail in Kapstadt

Brakel (WB/syn). Das ist ein besonderer Saisonabschluss: Der Brakeler Carsten Drilling hat seine Laufsaison beim Ultra Trail Cape Town in Südafrika beendet – und das nach einem Lauf mit Hindernissen als Zweiter seiner Altersklasse.

Der Athlet der Non-Stop-Ultra Brakel hat im Frühsommer des Jahres zusammen mit seiner Lebensgefährtin Barbara Drews beim »Dragons Back Race« Wales auf 315 Kilometern durchquert und im September den Transalpine Run erfolgreich absolviert. Da war der Ultra Trail in Kapstadt der spektakuläre Abschluss eines ohnehin mit läuferischen Höhepunkten gespickten Jahres. »Diese Veranstaltung gehörte jetzt erstmals zur Ultra World Tour. Somit ist dort automatisch ein starkes Läuferfeld am Start«, berichtet Drilling.

Er entschied sich für die längste der angebotenen Strecken, die 100 Kilometer. Da diese Distanz ein Qualifikationslauf für den legendären »Western State 100« in

Amerika ist, mussten die Teilnehmer die Strecke in weniger als 16 Stunden absolvieren.

Zum Akklimatisieren reiste der Brakeler, der seit einigen Jahren in der Schweiz lebt, aber der Non-Stop-Ultra treu geblieben ist, bereits ein paar Tage vor dem Rennen an. »Das war auch nötig. In Südafrika ist jetzt Sommer. Tagsüber waren es um die 30 Grad«, berichtet der Ausdauerathlet.

Am Tag nach der Ankunft lief er locker 20 Kilometer auf der Originalstrecke, bevor die Teilnehmer am Folgetag vom Veranstalter ausgiebig mit dem Lauf vertraut gemacht wurden.

»Zur Pflichtausrüstung gehörte unter anderem eine Stirnlampe, da wir schon um 4 Uhr morgens gestartet sind«, erzählt der 44-Jährige. Nach zwei Kilometern auf Asphalt, leicht abfallend ging es gleich auf den Trail und zwar richtig. »Wir haben den Lions Head, einen sehr markanten Berg direkt vor dem Tafelberg, umrundet«, erzählt Carsten Drilling. Bei Kilometer zehn erreichten die Athleten die erste Verpflegung, Signal Hill. »Zu diesem Zeitpunkt ging die Sonne auf, ein unbeschreiblicher Moment«, schwärmt der Inge-

neur. Danach ging es acht Kilometer wellig bis zur zweiten Verpflegung am Fuß des Tafelberges. »Der nächste Streckenabschnitt war der anspruchsvollste, denn es ging steil hoch auf den Tafelberg«, berichtet Drilling. Da das Rennen an einem Samstag war und dieser Abschnitt im Anstieg auf einem der wenigen Wanderwege verlief, mussten die Läufer sich den schmalen Weg mit vielen Wandernern teilen. Nach absolvierten 900

»Der Start war um 4 Uhr. Bis zum Sonnenaufgang sind wir mit einer Stirnlampe gelaufen.«

Carsten Drilling

Metern Anstieg ging es zwei Kilometer relativ flach, teilweise auf Holzstegen auf dem Tafelberg bis zu einem technisch anspruchsvollen Downhill.

In Constantia Nek, einer bekannten Weinbauregion, teilte sich die Strecke. »Bis dahin hatte sich das Läuferfeld bereits ziemlich auseinandergezogen, so dass ich größtenteils allein lief«, berichtet

der Brakeler. Wie sich später herausstellte, wurde er an der Streckenteilung auf die falsche, nämlich die kürzere 65 Kilometer-Distanz gelotst. »Ich wollte das zunächst nicht wahrhaben und bin bis zur nächsten Zeitnahmestation weiter gelaufen. Doch leider war ich auf dem falschen Weg und konnte auch nicht mehr umkehren, da ich das Zeitlimit mit dem Umweg sicher überschritten hätte«, so Drilling. Er machte das Beste aus seiner Situation und lief auf der 65-er Strecke weiter.

Nach 8:49:46 Stunden erreichte Carsten Drilling als 14. der Gesamtwertung das Ziel. In der Altersklasse (40-50) reichte es sogar noch für den zweiten Platz. Auf den 65 Kilometern wurden insgesamt 3100 positive Höhenmeter absolviert. »Dies ist aber nur ein kleiner Trost, wenn man so eine lange Reise auf sich nimmt, um eine Qualifikation zu erreichen.«

Trotzdem ist sein Fazit positiv. »Es war eine super abwechslungsreiche Woche in Kapstadt. Die Wahrscheinlichkeit, dass ich mein Laufjahr 2018 wieder dort abschließen werde, ist hoch«, hat der Brakeler schon die nächsten Ziele im Blick.



Maik Engwer vom TTV Höxter hat im Einzel das Achtel- und im Mixed das Viertelfinale erreicht. Foto: Sylvia Rasche

Weihnachtsreiten in Dalhausen

Dalhausen (WB). Sein traditionelles Weihnachtsreiten veranstaltet der Reit- und Fahrverein Bevertal am Sonntag, 17. Dezember, in der Dalhauser Reithalle. Beginn ist um 14.30 Uhr. 30 Kinder und Jugendliche des Vereins haben ein vielfältiges Programm vorbereitet. Neben Spiel und Spaß mit den Kleinsten und Ponyreiten, zeigen kostümierte Reiterinnen eine große Quadrille und eine Spring-Quadrille im Showprogramm.

TV Riesel II im Pokal-Viertelfinale

Riesel (WB). Der TV Riesel II ist als siebte Mannschaft im Viertelfinale um den Tischtennis-Kreispokal der Herren D. Im Qualispiel besiegte Riesel den SV Vörden IV mit 4:1. Ralf Bobbert punktete im Einzel zweimal, Robin Multhaupt einmal. Dazu gewann beide ihr gemeinsames Doppel. Den Ehrenpunkt für Vörden erkämpfte Manuela Bäckeralf.

Brakel und Steinheim machen das Rennen

Handball: Schulkreismeisterschaften nach acht Jahren erstmals wieder ausgespielt

■ Von Christopher Lingnau

Steinheim (WB). Bei den ersten Handball-Schul-Kreismeisterschaften seit acht Jahren holen die Realschule Brede Brakel und die Städtische Realschule Steinheim die Titel. Insgesamt traten fünf Mannschaften aus drei Schulen an.

In der Wettkampfklasse II der Jungen setzten sich die Realschüler der Brede gegen das Städtische Gymnasium Steinheim mit 12:2 sowie gegen die Städtische Realschule Steinheim mit 9:4 durch. »In der Abwehr standen wir sehr sicher und nach vorne haben unsere beiden Vereinspieler Marvin Mogge und Moritz Krämer die nötige Ruhe bewahrt. Das waren die Schlüsselmomente zum Erfolg«, freute sich Sportlehrer Florian Günther. Marvin Mogge zeigte sich von der Moral seiner Mannschaft begeistert: »Wir haben gut angefangen, dann jedoch eine etwas schlechtere Phase gehabt. Aber wir haben

gekämpft und schließlich doch verdient gewonnen«.

In der Wettkampfklasse III der Jungen schlug die Realschule Steinheim das ebenfalls dort ansässige Gymnasium nach Hin- und Rückspiel mit 12:7 und 13:11. »Ich bin sehr stolz auf meine Jungs. Da viele von ihnen in ihrer Freizeit Handball im Verein spielen, war es schon unser Ziel, die WK III zu gewinnen«, so Sportlehrer Manuel Budde.

In der Wettkampfklasse III der Mädchen wurde die Realschule Steinheim kampflos Kreismeister und qualifizierte sich damit direkt für die Bezirksmeisterschaften. Die Sieger der Jungen sind hingegen noch nicht qualifiziert: »Aufgrund der Teilnehmeranzahl im Handball müssen die Meister der WK II und III der Jungen der Kreise Höxter und Paderborn die Teilnehmer an den Bezirksmeisterschaften noch unter sich ausspielen«, erklärte Annette Reineke vom Schulamt des Kreises Höxter.



So sehen Sieger aus: In der Wettkampfklasse III Kreismeister. In der WK II war die Realschule Brede erfolgreich. Foto: Christopher Lingnau